



Ostdeutsche Sparkassenstiftung
gemeinsam mit der
Sparkasse Oder-Spree



Brandenburgisches Landesamt
für Denkmalpflege und
Archäologisches Landesmuseum

KULTUR
STIFTUNG · DER
LÄNDER

Pressemitteilung/-einladung: Datum: Freigabe:
57/2018 02.10.2018 10.10.2018, 17:00 Uhr

Einladung zur Präsentation der 4. Szene der Neuzeller Passionsdarstellungen „Jesus vor Kaiphas“

Aus Anlass der Fertigstellung und Präsentation der restaurierten 4. Szene der Neuzeller Passionsdarstellungen „Jesus vor Kaiphas“ sind die Vertreter der Medien

**am Mittwoch, dem 10. Oktober 2018, 17:00 Uhr
in das Museum „Himmlisches Theater –
Die Neuzeller Passionsdarstellungen vom Heiligen Grab“
auf dem Klosterhof der Stiftung Stift Neuzelle**

sehr herzlich eingeladen.

Die Eröffnung wird vom Direktor Marketing und Kultur der Stiftung Stift Neuzelle, Walter Ederer, vorgenommen. Im Anschluss folgen Grußworte vom Vorstandsmitglied der Sparkasse Oder-Spree, Harald Schmidt, sowie Mechthild Noll-Minor, vom Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologischem Landesmuseum.

Im Anschluss, in der Zeit von 18:00 Uhr – 20:00 Uhr, findet im Museum Himmlisches Theater ein Konzert mit Lesung statt. Um Voranmeldung wird gebeten.

Die Restaurierungsarbeiten der europaweit einzigartigen barocken Darstellungen der Passionsdarstellungen wurden mit Mitteln der Ostdeutschen Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Sparkasse Oder-Spree, der Kulturstiftung der Länder und dem Freundeskreis der Kulturstiftung der Länder sowie dem „Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum“ und der Stiftung Stift Neuzelle durchgeführt. Allen Beteiligten, insbesondere den Restauratorinnen und Restauratoren ist es zu verdanken, dass aus Anlass des diesjährigen 750. Klosterjubiläum die Arbeiten pünktlich abgeschlossen werden konnten.



Ostdeutsche Sparkassenstiftung
gemeinsam mit der
Sparkasse Oder-Spree



Brandenburgisches Landesamt
für Denkmalpflege und
Archäologisches Landesmuseum

2

KULTUR
STIFTUNG · DER
LÄNDER

Die Ostdeutsche Sparkassenstiftung

„Bewahren, Stärken, Begeistern.“ Die Ostdeutsche Sparkassenstiftung fördert in diesem Sinne seit 1996 Kunst, Kultur und Denkmalpflege. Die Stiftung ist ein Gemeinschaftswerk aller Mitgliedssparkassen des Ostdeutschen Sparkassenverbandes (OSV) in Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Sachsen-Anhalt.

Über 2.060 Projekte wurden zusammen mit den heute 45 OSV-Sparkassen gefördert, begleitet und selbst realisiert. Dafür standen rund 87 Millionen Euro aus den Vermögenserträgen, dem überörtlichen Zweckertrag des PS-Lotterie-Sparens sowie den projektbezogenen Zusatzspenden der Sparkassen und ihrer Verbundunternehmen zur Verfügung.

Davon wurde allein im Land Brandenburg für 521 Projekte eine Gesamtsumme von mehr als 19 Millionen Euro bereitgestellt.

Die Sparkassenorganisation ist der größte nicht-staatliche Kulturförderer in Deutschland.

Ihre Sparkasse Oder-Spree

Informationen:

Sparkasse Oder-Spree
Pressesprecher
Holger Swazinna
Tel.: 0335/5541-1119/Fax: -1129
h.swazinna@s-os.de
www.s-os.de

Stiftung Stift Neuzelle
Direktor Marketing und Kultur
Walter Ederer
Tel.: 033652/814-24/Fax: -19
info@stift-neuzelle.de
www.stift-neuzelle.de

Anlage:
Erläuterungen zur 4. Szene
der Neuzeller Passionsdarstellungen



Anlage zur Pressemitteilung vom 02.10.2018

Neuzeller Passionsdarstellungen

4. Szene

Jesus vor Kaiphas

Die Neuzeller Passionsdarstellungen vom Heiligen Grab zeigen vier Verhörsituationen. Die dritte Szene zeigt das Verhör vor Hannas, es folgen die Verhöre vor Kaiphas und Herodes, die achte Szene bebildert das Verhör vor Herodes. Ab 10. Oktober 2018 wird die Szene Jesus vor Kaiphas erstmals im Museum Himmlisches Theater in Neuzelle gezeigt. Nach den Szenen Judaskuss (Szene 3) und Kreuztragung (Szene 9) sind damit drei Szenen restauriert und können museal präsentiert werden. Die Kosten für die Restaurierung der Szene Jesus vor Kaiphas betragen 248.000,00 EUR (ohne Aufbaukosten). Die Finanzierung erfolgte mit Mitteln der Ostdeutschen Sparkassenstiftung, der Sparkasse Oder-Spree, dem Freundeskreis der Kulturstiftung der Länder, dem Land Brandenburg, der Stiftung Stift Neuzelle sowie dem Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum.

Kaiphas war jüdischer Hohepriester in Jerusalem zu Lebzeiten von Jesus. Der Hohepriester Hannas hatte Jesus dem Kaiphas übergeben, um die Anklage vor Pilatus vorzubereiten. Die Person des Hannas ist nicht eindeutig identifizierbar. Er wird sowohl als Schwiegervater des Kaiphas oder als Hohepriester angesehen.

Die Anklage gegenüber Jesus bestand auf Gotteslästerung. Er hatte sich bei seinem Einzug nach Jerusalem als König der Juden ausgegeben. Darauf stand das Todesurteil, das jedoch nur vom römischen Statthalter Pontius Pilatus verhängt werden konnte und nicht von den jüdischen Hohepriestern.

Wie bei allen anderen Szenen befindet sich die Passionsszene in der Mitte des Bildes: Jesus wird mit verbundenen Augen gequält und verspottet. Ein Knecht zieht Jesus an einem Strick zu sich herunter und bespuckt ihn. Links von der Passionsgruppe ist der Hohepriester Kaiphas zu sehen, der seine Kleider zerreißt und den Zeigefinger zum Richterspruch erhebt. Kommentiert wird die Szene durch einen kleinen Jungen: „Zerreißt eure Hertzen und nicht eure Kleyder, und bekehret euch zu dem Herrn euren Gott.“ Joel 2,13

Bestätigend ist eine Figur auf der linken Seite zu vernehmen: „Ihr werdet den Sohn des Menschen sitzen sehen zu der Rechten der Krafft Gottes.“ Mk 14,62 Hier wird noch einmal die Anklage gegen Jesus aufgenommen, der sich als Sohn Gottes zu erkennen gibt. Auf der gleichen Ebene auf der rechten Seite ist die Frage an die Schriftgelehrten formuliert: „Ihr habt die Gottes Lästerung gehöret, was duncket Euch.“ Mk 14,64



Das Motiv des fehlenden Augenlichts wird in der ersten Ebene der Szene noch einmal aufgenommen. Wird Jesus in der Passionsszene mit verbundenen Augen gezeigt, stechen die Philister Samson die Augen aus während Delila zusieht: „Die Philister griffen ihn und stachen ihm alsbald seine Augen aus und führten ihn mit Ketten gebunden nach Gaza.“ Ri 16, 21

Das *Buch der Richter* beschreibt das schicksalhafte Ende des Samson. Er begab sich nach Gaza und verliebte sich in Delila. Die Philister drängten Delila, das Geheimnis der Stärke Samsons herauszufinden. Schließlich erfuhr sie, dass diese in seinem Haar gründete, und sie verriet ihn. Samson wurden seine Haare abgeschnitten und daraufhin wurde er durch die Philister gefangen genommen, geblendet und als Blinder zum Mahlen von Getreide eingesetzt, eigentlich eine typische Arbeit weiblicher Sklaven, die als besonders entehrend galt.

Kommentiert wird auf der linken Seite die besondere Sehfähigkeit von Gottvater gerühmt: „Die Augen des Herrn seyn viel heller als die Sonne, und durchsehen alle Weege derer Menschen.“ Ecclci 23, 28

In der Szene Jesus vor Kaiphas werden drei Geschichten erzählt, die zum Passionszyklus gehören. In der Passionsszene selbst wird über die Verspottung und Demütigung von Jesus berichtet. Beigegeben ist die Gerichtsszene, die nach der Schuld von Jesus fragt. Die dritte Erzählung bezieht sich auf die Symbolebene. Seit dem 16. Jahrhundert wird Justitia mit den Symbolen der geschlossenen Augen (ohne Ansehen der Person), der Waage (Abwägung der Sachlage) und dem Schwert (nötige Härte) dargestellt. Die verbundenen oder geblendeten Augen gehören auf diese Symbolebene. Typisch ist der Aufbau der Passionsszene mit der Passionsdarstellung in der Bildmitte sowie der positiven Kommentierung auf der linken Seite sowie mit der negativen Kommentierung auf der rechten Seite.

Rückfragen bitte an:

Stiftung Stift Neuzelle
Direktor Marketing und Kultur
Walter Ederer
033652/814-24/Fax: -19
info@stift-neuzelle.de
www.stift-neuzelle.de